

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	21 (1905)
Heft:	40
Rubrik:	Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwendung von Gasglühlicht und Preßgas als ein wesentlicher Fortschritt zu begrüßen.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Direktion der Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth & Cie. in Arlesheim hat beschlossen, auf Neujahr die Arbeitszeit abzukürzen auf wöchentlich 57 Stunden, gleich wie Gebrüder Sulzer in Winterthur, und mit 5 Proz. Lohnerhöhung. Es wird gearbeitet von morgens 6.25 Uhr bis 12.10 Uhr, nachmittags von 1.25 Uhr bis abends 5.55 Uhr.

Elektrizitätsversorgung Hägendorf (Solothurn). (Korr.) Unter starker Beteiligung einer Versammlung wurde beschlossen, in der im Aufblühen begriffenen Ortschaft elektrische Energie für Licht und Kraft einzuführen, zu welchem Zwecke eine Kraftstation mit Motorbetrieb eingerichtet werden muß, weil die Gemeinde von andern großen Werken ganz isoliert ist. Es wurde ein Initiativkomitee beschlossen, welches die Sache frisch an die Hand nimmt. Wünschen bestes Gediehen!

Elektrizitätswerk Wil. An Stelle des Herrn Hürsch, der auf Ende Dezember seine Demission eingereicht hatte, wählte der Gemeinderat auf Vorschlag der Betriebskommission aus 20 Anmeldungen Herrn Fritz Sez, zur Zeit Angestellter am Elektrizitätswerk Luzern, als Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes.

Neues Elektrizitätswerksprojekt im Tessin. Schweizer Techniker haben beim Tessiner Staatsrat ein Gesuch um Ausnützung der Wasserkräfte des kleinen Sees Tremorgio im oberen Livinal (10,000 Pferdekräfte) zu Industriezwecken eingereicht. Der See liegt zwischen dem Ritomsee und dem Monte Piottino; doch hat das neue Konzessionsbegehren mit den beiden früheren nichts zu tun.

Drahtlose Telegraphie in den Schweizerbergen. Lange Zeit ging die Meinung sach- und nicht sachverständiger Leute über die Frage der Handhabung drahtloser Telegraphie in unserm bergigen Schweizerlande dahin, die in den Schnee- und Gletscherregionen gehende zu dünne Luftschicht werde uns die Nutzbarmachung dieser Kulturerungenschaft für immer unmöglich machen. Dass diese Meinung grundlos ist, haben die jüngst in Thun vom eidgenössischen Militärdepartement unternommenen Versuche dargetan. Es waren bei diesen Versuchen eine Reihe von Interessenten erschienen: eine Abordnung der eidgenössischen Räte, Beamte der Telegraphenverwaltung, Professoren der Universitäten Zürich und Lausanne usw. Die Vorführung und Bedienung der Apparate und Installationen, die von der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie „Telefunken“ aus Berlin bezogen sind, geschah durch 16 Mann der Telegraphenkompagnien, die unter der Leitung der Genie-Instruktoren Lecomte und Hilfiker standen. Die Ausrüstung bestand aus zwei einachsigen Caissonfuhrwerken; in einem befindet sich ein dreipferdiger Benzimotor mit Wechselstromdynamo, in einem andern sind Geber und Empfänger der telegraphischen Station untergebracht. Dazu kommen noch vier Fesselballons zum Aufziehen der Antenne, des Leitungsdrahtes zum Auffangen der elektrischen Wellen, und vier aufzurollende Drahtneze als Gegengewicht der Elektrizität der Erde. Je drei hohe Masten (acht Meter) vermitteln die Abgabe und den Empfang der „Telefunken“. Die Erfolge waren vollkommen. Es gelang nicht nur, weite Strecken zu durchforschen, sondern auch hohe Berge zu überschreiten. Folgende Orte wurde mit einander verbunden: Thun-Münzingen, Thun-Reutigen, Thun-Erlenbach i. S., Thun-

Zweisimmen (via Stockhorn) und Zweisimmen-Zwei-lütschinen.

Die Elektrizität hat Heimatsrechte auf dem Ozean gewonnen. Nicht nur in den Ausstrahlungen der Marconistationen schwingt sie sich über das Weltmeer, sie wohnt auch an Bord des einzelnen Ozeanschiffes und tritt hier als schaffende, wirkende Kraft in den Dienst der Schiffsleitung und der Passagiere. Den breitesten Raum und das weiteste Tätigkeitsfeld hat man ihr an Bord des modernsten der Hamburger Riesenschiffe, der „Amerika“ eingeräumt. Fünf große Dynamomaschinen, die 400 Pferdekräfte entwickeln, stehen im Maschinenraume des Schiffes. Diese Kraft wird zu Beleuchtungs- zwecken und zum Antrieb von mehr als 100 Motoren benutzt. Für die Beleuchtung des Schiffes stehen über 4000 Glühlampen zur Verfügung. Sollte die Hauptkraftstelle eine Störung erleiden, so kann ein Hilfsdynamo in Funktion treten, der die Lampen des Decks, des Maschinenraumes usw. speist. Von den elektrisch getriebenen Motoren dienen 19 der Ventilation. Die reine Luft wird durch ein ganzes System von Kanälen in alle Räume des Schiffes verteilt. Infolge dieses Lüftungssystems fehlen die sonst gebräuchlichen, schornsteinartigen Ventilatoren auf der „Amerika“ vollständig.

Elektrisch werden weiter die vier an Bord befindlichen Elevatoren — drei für Gepäck und Ladung, einer für Personen — betrieben. Die Kabinen sind mit elektrischen Fußwärmern und Apparaten für das Heizmachen der Brennscheren versehen. Eine außerordentliche vielseitige Anwendung hat die Elektrizität in der Schiffsfüche gefunden, dort werden zwei Tellerwaschmaschinen, sechs Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Teigknetmaschinen usw. elektrisch betrieben. Die Schiffsuhrwerke werden elektrisch von einer Präzisions-Normaluhr aus in Gang erhalten. Elektrische Glocken geben die Signale für das Öffnen und Schließen der Schottentüren und der Ruderlage-Anzeiger. Der Um-

Holweger & Faust
zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.  Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen
Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fussbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien.

2481 04

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.
Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt
Echt Kölner- und Landleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

drehungsanzeiger, der die Anzahl der Umdrehungen der Schrauben in der Minute anzeigt, wird elektrisch betrieben, und als Positionslaternen werden elektrische Lampen verwendet. Endlich befinden sich noch die nötigen Vorrichtungen für drahtlose Telegraphie und 4 Telephonanlagen an Bord.

Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik. Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben und redigiert von Fritz Hoppe, beratender Ingenieur für Elektrotechnik. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 70 Cts. oder in Halbfanzband gebunden Fr. 16.70. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

Kaum noch einem anderen Zweige der modernen Technik wird wohl ein so allgemeines und reges Interesse von allen Seiten entgegengebracht, wie den Anwendungen der Elektrizität, der Elektrotechnik. In wenigen Jahrzehnten hat sich diese in unaufhaltsamem Siegeszug fast alle Gebiete der Industrie und der Technik erobert; in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit hat sie sich aber auch für das tägliche Leben in vieler Beziehung unentbehrlich und unersetzlich gemacht. Es ist daher wohl nicht verwunderlich, wenn das Gebiet der Elektrotechnik einen Umfang angenommen hat, welcher es wünschenswert macht, ein Lexikon zu besitzen, das uns in kurzer zutreffender Weise mit wenig Mühe und ohne Zeitverlust über irgend einen elektrotechnischen Begriff, einen Vorgang, eine Maschine, eine Schaltung, ein Anwendungsbereich &c. in knapper Form, aber den Kern der Sache treffend, Aufschluß bietet. Wohl gibt es eine große Anzahl von Spezialwerken, die die einzelnen Gebiete der Elektrotechnik in hervorragender Weise vertreten, und die auch als Nachschlagewörter dienen können, aber ihre Anschaffung ist kostspielig, und außerdem ist viel Zeit und Mühe erforderlich, aus umfangreichen Werken schnell und präzise die gewünschte Auskunft zu schöpfen; es erfordert oft ein Durcharbeiten eines ganzen Kapitels, um jenes eine Worte erläutert zu finden, über welches man eben kurzen Aufschluß wünscht.

Das vorliegende Werk bietet über alle Stichworte eingehende Beschreibungen und Erläuterungen, außerdem aber erleichtert zahlreiche vorzügliche Illustrationen außerordentlich das Verständnis. Besonders hervorzuheben sei ferner, daß von den grundlegenden und am häufigsten vorkommenden Schaltungen zahlreiche genaue Schemata gegeben sind, so daß auch in dieser Beziehung allen Ansprüchen an ein Lexikon der Elektrotechnik Genüge geleistet wurde.

Das Werk ist das Ergebnis eines umfangreichen und mühevollen Studiums aller Zeitschriften und Literaturerscheinungen der letzten Jahre, sowie eines eingehenden Durcharbeitens der Kataloge, Preislisten und Broschüren der hervorragendsten elektrotechnischen Firmen.

Verschiedenes.

Elektrischer Bahnbetrieb. Die schweizerische Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb veröffentlicht einen langen Artikel, der zu folgendem Schlusse kommt:

„Wenn die Resultate aller Untersuchungen bestehender elektrischer Bahnen zusammengestellt sein werden, wird eine sichere Grundlage für Abklärung der Systemfragen und für Aufstellung seriöser Kostenberechnungen gewonnen sein. Es wird sich alsdann Gelegenheit bieten, weitere Mitteilungen zu machen.“

Petroleum-Glühlicht. Der gewöhnlichen Petroleumlampe die Vorteile des Glühlichtes geben, will ein neu erfundener „ABC“-Brenner; „ABC“ hat ihn der Erfinder genannt wegen der Einfachheit seiner Handhabung. Der Brenner ist ohne besonderen Mechanismus auf jeder 10 oder 14 Linien-Petroleumlampe anzubringen und mit

Zwischenringen auch auf anderen Größen. Bei dem „ABC“-Brenner dient der Docht nur zum Saugen. Die Blauflamme, die nötig ist, um den Glühstrumpf zum Weißglühen zu bringen, wird durch den auf dem Saugdocht sitzenden Brenndocht erzeugt. Letzterer ist austauschbar und hält circa 100 Brennstunden vor. Es sind also die sonst beim Petroleumlicht bestehenden Störungen, Schiefeziehen, Verschneiden (Puhen) des Dochtes, beseitigt. Die Einstellung der Blauflamme geschieht durch einen Vergaser, der mit einem Hebel reguliert wird, ohne daß der Docht jemals in Bewegung kommt. Die Petroleumersparnis ist eine Hauptleistung des „ABC“-Brenners, ein Liter Petroleum hält über 18 Stunden vor, dabei ist der Leuchteffekt circa 70 Kerzen stark.

Fach-Literatur.

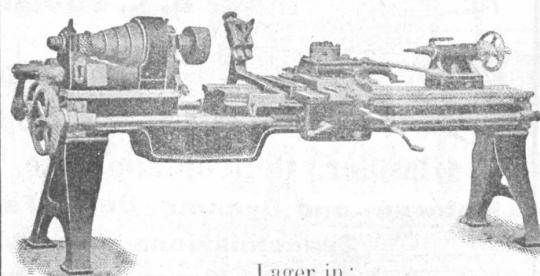
Hilfsbuch für Elektropraktiker. In zwei Bänden. Band I: Schwachstrom, Band II: Starkstrom. Von H. Wieg und C. Erfurth. 5. vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 454 Figuren im Text und auf 2 Tafeln, sowie mit einer Eisenbahnkarte und ausführlichem Sachregister. Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig. Preis à Band elegant gebunden Mk. 2.50; beide Teile zusammen in einem eleganten Taschenband geb. Mk. 4.50.

Das in Fachkreisen bekannte und geschätzte Buch erscheint in fünfter Auflage in ganz neuer Gestalt. Die Verfasser haben mit Rücksicht auf die stetigen Fortschritte der Elektrotechnik den Stoff textlich wie illustrativ wesentlich erweitert und infolge dessen die neue Auflage in zwei Teile getrennt, deren erster die Schwachstromtechnik und deren zweiter die Starkstromtechnik behandelt. Das ist mit so viel Geschick durchgeführt, daß nicht nur jeder Band ein für sich abgeschlossenes Ganzes bildet, sondern daß durch entsprechende Hinweise ein Teil durch den andern ergänzt wird, so daß das nunmehr zweibändige Hilfsbuch für Elektropraktiker sich zu einem erschöpfenden Ratgeber auf allen Gebieten der Elektrotechnik entwickelt hat. Die einzelnen Kapitel sind durch zahlreiche wertvolle Winke aus der Praxis bereichert. So haben im ersten Teile besonders die Kapitel über Telegraphie, elektrische Uhren, Minen- und Motorzündungen und Blitzableiter wesentliche Erweiterungen erfahren. Die Erweiterungen des zweiten Teiles kommen der elektrischen Kraftübertragung und besonders auch der elektrischen Beleuchtungstechnik zu Gute. Das Hilfsbuch wird in dieser vervollständigung noch mehr als bisher als praktisches Lehr- und Nachschlagewörter mit Vorteil benutzt werden.

Mäcker & Schaufelberger

ZÜRICH I

1557 05



Lager in:

Werkzeug-Maschinen.